

Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt

Erscheint
jeden Wochentag abends für den folgenden Tag und
kostet durch die Austräger pro Quartal Mk. 1,55
durch die Post Mk. 1,92 frei in's Haus.

Anzeiger

Inserate
nehmen außer der Expedition auch die Austräger auf
dem Lande entgegen, auch befördern die Annoncen-
Expeditionen solche zu Originalpreisen.

**Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Lugau, Gernsdorf, Bernsdorf,
Langenberg, Falken, Langenchursdorf, Meinsdorf, Ruzsdorf, Wüstenbrand, Gröna, Mittelbach, Ursprung, Erlbach,
Kirchberg, Pleiße, Reichenbach, Callenberg, Trischheim, Ruhlschnappel, Grumbach, St. Egidien, Hüttengrund u. s. w.**

Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Hohenstein-Ernstthal.
Organ aller Gemeinde-Verwaltungen der umliegenden Ortschaften.

Nr. 115.

Sonntag, den 20. Mai 1906.

56. Jahrgang.

Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Freitag, den 25. Mai 1906.

Früh: **Bedruf** durch die Straßen der Stadt unter **Begleitung** durch die Gewehrabteilungen der Militärvereine und der Kriegervereine;
mittags von 12—1 Uhr: **Platzmusik** auf dem Neumarkte.

abends 8 Uhr: **Vaterländischer Kommerz** im Saale des Hotels zu den 3 Schwanen.

Mit der Bitte um zahlreiche Teilnahme wird zu dem vaterländischen Kommerz hiermit eingeladen. Besondere Einladungen an Behörden oder Privatpersonen ergehen nicht.

An die gesamte Einwohnerschaft richten wir noch die Bitte, durch Beslaggen der Häuser zu einer würdigen Feier des Tages beizutragen.

Hohenstein-Ernstthal, am 17. Mai 1906.

Der Ausschuss für vaterländische Festlichkeiten.

Rechtsanwalt Dr. Dierks,
Vorsitzender.

Der Stadtrat.

Dr. Polster,
Bürgermeister.

We.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckermeyers **Otto Friedrich Voigt** in Hohenstein-Ernstthal wird zum Gehör der Gläubiger über die Einstellung des Verfahrens gemäß § 204 der KO. und zur Rechnungslegung Termin auf
den 7. Juni 1906, vormittags 10 Uhr

bestimmt.
Hohenstein-Ernstthal, am 18. Mai 1906.

Königliches Amtsgericht.

9. öffentliche Stadtverordneten-Sitzung

Dienstag, den 22. Mai 1906, abends 8 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses.

Hohenstein-Ernstthal, am 19. Mai 1906.

G. Redtlob,
Stadtverordneten-Vorsteher.

Rng.

Tagesordnung:

1. Kenntnisnahme.
2. Wahl eines Mitgliedes in den Parfausschuß.
3. Vertretung des Herrn Bürgermeisters Dr. Polster während der Zeit seines diesjährigen Urlaubs.
4. Dörfliche Prozeßsache:
 - a. Bewilligung von Projektkosten.
 - b. Beschlußfassung wegen der Schulstiftung.
5. Verkauf einer weiteren Baufläche an der Badstraße.
6. Ankauf bzw. Verkauf von Grundstücken an der Schönburgstraße.
7. Ankauf von Areal und eines Hintergebäudes im Poetenwege.
8. Nachverwilligung von Kosten, Fußweg in der Oststraße betr.
9. Ankauf der Hornersdorfer Wassergrundstücke.
10. Erhöhung des Verpflegungssatzes der Kranken im Stadtkrankenhaus.
11. Abänderung des Ortsbauordnungsentwurfs.
12. Nachprüfung der Rechnungen.

In letzter Zeit ist wiederholt wahrzunehmen gewesen, daß von **auswärts** bezogenes Bier nicht versteuert worden ist. Wir machen deshalb erneut auf § 6 des hiesigen Biersteuerregulativs aufmerksam. Nach den dort getroffenen Bestimmungen sind **außer den Bierhändlern auch alle anderen Personen, welche Bier zum eigenen Bedarf von auswärts beziehen, zur Besteuerung dieses Bieres verpflichtet**, sofern nicht die zu zahlende Biersteuer von anderen entrichtet wird.

Die Bezahlung der Biersteuer hat binnen 3 Tagen, vom Empfang des Bieres an gerechnet, mittels Meldebüchlein zu erfolgen. Diese Meldebüchlein sind unentgeltlich in der Stadtkasse zu entnehmen. Obwohl, wie uns schon längst bekannt ist, von Privatpersonen häufig Bier von auswärts bezogen wird, erfolgt doch nur in den seltensten Fällen Besteuerung.

Die von auswärts in die Stadt kommenden Bierhändler, ebenso hiesige Brauer und Bierhändler, welche außer an Gastwirte und Bierverkäufer auch an andere Personen Bier in Gebinden oder Flaschen verkaufen, sind verpflichtet, dies ebenfalls zu versteuern.

Auswärtige, welche Bier in Flaschen zum Zwecke der Ablieferung an hiesige Einwohner von Haus zu Haus befördern, haben vor Beginn der Ablieferung an ihre Kunden das Bier in der Stadtkasse zu versteuern.

Erlaubt sich daher jeder, welcher Bier von auswärtigen Händlern kauft, ob dasselbe auch versteuert ist. Ist dies nicht der Fall, macht sich außer dem Verkäufer auch der Käufer der Biersteuerhinterziehung schuldig.

Jede vollendete oder auch nur versuchte Biersteuerhinterziehung wird unmissverständlich strengstens bestraft.

Stadtrat Hohenstein-Ernstthal, den 17. Mai 1906.

Dr. Polster, Bürgermeister.

Der am 30. April d. J. fällig gewesene **1. Termin Einkommen- und Ergänzungssteuer** ist ungeachtet etwaiger Reklamationen spätestens
bis zum 22. Mai 1906
bei Vermeidung zwangsweiser Beitreibung abzuführen.
Stadtrat Hohenstein-Ernstthal, den 30. April 1906.
Dr. Polster, Bürgermeister. Wgl.

Allgemeine Ortskrankenkasse Gersdorf.

Auf Grund von § 64 des Kassenstatuts bringen wir nachstehend die in der Generalversammlung vom 28. Novbr. 1905 beschlossenen Vorschriften, nach Genehmigung derselben durch die Aufsichtsbehörde, zur Kenntnis und strengen Nachachtung der Versicherten.

Gersdorf, im Mai 1906.

Der Vorstand.

Kretschmar, Vors.

Vorschriften für erkrankte Kassenmitglieder.

Die Mitglieder sind verpflichtet in allen Fällen in denen sie die Leistungen der Kasse nach § 13 bis 28 des Statuts in Anspruch nehmen wollen, vorher die Kassenverwaltung in Kenntnis zu setzen.

Jede Erkrankung eines Kassenmitgliedes ist vor Inanspruchnahme des Arztes bei der Kassenverwaltung zu melden, ausgenommen hiervon sind plötzliche Erkrankungen und Unglücksfälle. Ist die Erkrankung mit Erwerbsunfähigkeit verbunden, so muß dies nach der ersten Untersuchung beim Arzte, sofort der Kasse gemeldet werden.

Der Tag der Krankmeldung beim Arzte gilt als Tag der Erkrankung falls die Erwerbsunfähigkeit bis Mittags 12 Uhr eingetreten ist und ein früherer Beginn derselben nicht nachgewiesen werden kann.

Die Gesundmeldung hat am letzten Tage der Krankheit, spätestens am folgenden Tage mündlich oder schriftlich zu erfolgen. Dasselbe gilt auch bei Entlassung aus einer Heilanstalt.

Erkrankte Mitglieder deren Erwerbsunfähigkeit vom Arzte bescheinigt ist, dürfen

- a) ihre Wohnung nur mit Erlaubnis des Arztes und nur zu der von diesem auf dem Krankenschein angegebenen Zeiten verlassen,
- b) alkoholische Getränke nur nach Verordnung des Arztes genießen,
- c) kein öffentliches Lokal ohne vorherige Erlaubnis der Kasse besuchen,
- d) keine ihre Genesung hindernde oder auf Erwerb gerichtete Handlung unternehmen,
- e) während der Dauer der Krankheit den Arzt, den Kassenbezirker oder Wohnung nur mit Zustimmung des behandelnden Arztes und der Kasse wechseln,
- f) vor ihrer Gesundmeldung und während des Bezugs von Krankengeld die Arbeit nicht aufnehmen.

Patienten, denen eine Ausgehzeit erlaubt ist, haben sich allwöchentlich an Kassenstelle zu melden.

Solche Patienten, welche sich nach einer Heilanstalt zur Kur begeben wollen, haben vorher die Zustimmung der Kasse und des Arztes einzuholen.

Dem Krankenbesucher ist der Zutritt zu dem Aufenthaltsort des Patienten jederzeit zu gestatten falls dies nicht vom Arzte untersagt ist.

Die Kranken sind verpflichtet dem Krankenbesucher jede auf die Krankheit, die Mitgliedschaft und sonstige Verhältnisse (S 18) ferner über die verordneten Heilmittel Auskunft zu geben sowie den Krankenschein vorzulegen.

Unverbrauchte Medikamente sind nicht selbst von Patienten zu vernichten, sondern zur Vernichtung dem Krankenbesucher oder persönlich an Kassenstelle abzuliefern.

Rezepte oder ärztliche Anweisungen zum Bezug der in § 13 Abs. 2 der Statuten bezeichneten Heilmittel, müssen der Kasse vor Abgabe an die Lieferstelle zur Bestätigung vorgelegt werden.

Die Mitglieder sind ferner verpflichtet, die einschlägigen Bestimmungen des Kassenstatuts § 13 bis 28 genau zu beachten, insbesondere den in §§ 17, 18 24 und 25 enthaltenen Bestimmungen streng nachzukommen.

Der Krankenschein ist stets in der Behandlung des Kranken zu belassen, und hat derselbe diesen nur bei Consultation des Arztes und Erhebung des Krankengeldes bei sich zu führen.

Zuwendungen gegen diese Vorschriften werden in jedem einzelnen Falle nach Beschluß des Rassenvorstandes mit einer Ordnungsstrafe bis zum dreifachen Betrage des täglichen Krankengeldes bestraft.

Diese Bestimmungen treten nach erfolgter Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde sofort in Kraft.

Gersdorf, den 28. November 1904.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse.

Der Vorstand, G. Kreischa, Vors.

Vorstehende Vorschriften für erkrankte Rassenmitglieder werden gemäß § 54 Abs. 2 des Statuts der Allgemeinen Ortskrankenkasse für Gersdorf genehmigt.

Glauchau, den 11. Januar 1906.

Die Königlich Amtshauptmannschaft.

(L. S.) Obmeister.

Gleichzeitig bringen wir ferner zur Kenntnis, daß laut Beschluß der Generalversammlung vom 30. März 1906 bei Entnahme von Kur- oder Krankenschein, eine Bestätigung seitens des Arbeitgebers über die Krankmeldung des Rassenmitgliedes an Rassenstelle vorzulegen ist.

Es ist dieses in allen Fällen erforderlich, und ersuchen die Rassenmitglieder um Beachtung dieser Vorschrift.

D. D.

Aus dem Reich.

Eine Friedensrede des Kaisers.

Am gestrigen Tage stattete der Kaiser, der sich zur Zeit in Lothringen aufhält, der Stadt Drieden einen Besuch ab, überall von der Bevölkerung freudig begrüßt.

„Ich spreche Ihnen für Ihre Worte meinen herzlichsten Dank aus und bitte Sie, der Dolmetsch meines Dankes zu sein.“

Nach der Rede bestieg der Kaiser das Automobil und fuhr die gesamte neue Straße bis zur Feste Gentringen.

Der preussische und russische Gesandte am Dresdner Hof.

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt, daß die Meldungen, der preussische Gesandte Graf Dönhoff sei schwer erkrankt, sich glücklicherweise nicht bestätigen.

Aus Gesundheitsrückichten!

Dem „Total-Angeiger“ wird aus parlamentarischen Kreisen mitgeteilt, der Gouverneur von Puttka m. d. dessen Gesundheit durch die langjährige Tropenzeit angegriffen sei.

Die Vertreter der deutschen Städte in London.

Bei dem gestrigen Frühstück im Mansion House zu Ehren der deutschen Städtevertreter hielt der frühere Lordmayor Sir Faubel Phillips eine Ansprache in deutscher Sprache.

Vom Berliner Metallarbeiter-Verband.

Der Fall Cohen zieht immer weitere Kreise. Nicht weniger als sieben Erklärungen

hintereinander wurden gestern von den an dem Streit Beteiligten im „Vorwärts“ veröffentlicht.

Ausperrung der Metallarbeiter.

Der Verband Berliner Metallindustrieller beschloß in seiner gestrigen Hauptversammlung einstimmig, am 2. Juni 60 Prozent von sämtlichen in seinen Betrieben beschäftigten Arbeitern auszusperrn.

Aus Südwafrika.

Die Engländer haben geflunkert, als sie von Kapstadt aus die Meldung verbreiteten, daß sie Morenga und sieben seiner Leute in „sehr schwierigem Gelände“ eingekerkert hätten.

Aus dem Auslande.

Italien

hat wieder einmal eine Ministerkrise. Das interessiert nur schon Niemand mehr, zumal bei uns in Deutschland: sind uns doch unsere sogenannten Bundesgenossen seit ihren programmwidrigen Seiten- sprüngen auf der Konferenz von Algieras noch viel gleichgültiger geworden.

Die Lage in Rußland

In nicht weniger als siebenundzwanzigstündiger Sitzung ist die Duma mit der endgültigen Formulierung der Adresse an den Zaren gestern fertig geworden.

hatte die Nerven aller aufs höchste angepannt. Vier Tage hatten die Debatten über den Inhalt der Antwortadresse auf die Thronrede des Zaren gedauert.

Sächsisches.

Hohenstein-Cruskthal, 19. Mai 1906. Wettervorauslage des Rgl. Sächs. Meteorologischen Instituts zu Dresden.

Für Sonntag: Heiteres und trockenes Wetter. Gemittelter Temperatur nicht ausgeglichen bei normaler Temperatur und nordöstlichen Winden.

20. Mai: Tagesmittel +12,0°, Maximum +16,0°, Minimum +7,0°.

Am morgenden Sonntag findet die Blakmusik auf dem Zillplatz von 1/2 12 bis 1/2 1 Uhr mittags statt.

- 1. Jubelmarsch, Hoch unserm Kaiserpaar, von Stetsfeld. 2. Konzert-Ouverture Op. 44 von Hallwoda. 3. Märchen „Großmutter mit ergrühter“, a. d. Operette „Der Prinzregent“ von Gilbert.

Anton Dhorns fünfaktiges Schauspiel „Die Brüder von St. Bernhardt“ ging gestern Abend im Stadttheater in Szene.

Professor Anton Dhorn in Chemnitz, hat in diesem Werte eine ganz besondere Meisterschaft in der sicheren und klaren Entwicklung der Handlung und in der feinen, logisch scharfbegründeten Behandlung der Charaktere belundet.

Die vorläufig festgestellten Verkehrsrechnungen der sächsischen Staatsbahnen im Monat April 1906 betragen 113600000 M.

Chemnitz, 19. Mai. Vermißt wird seit Mittwoch, den 9. Mai ein hiesiger 40jähriger Mann, der sich vermutlich ein Leid zugefügt hat.

Zeithain, 18. Mai. König Friedrich August nahm gestern Mittag bei herrlichem Wetter eine Parade über die zur 4. Division Nr. 40 gehörenden Truppen ab.

Hohenstein-Cruskthalern, die zurzeit der schrecklichen Erdbebenkatastrophe in San Franzisko sich dort befanden.

Gut gerettet habe. Ich besitze nichts weiter als zwei Decken zum Schlafen.

Zum Besuche des Glauchauer Turnvereins, welcher vor einiger Zeit dem hiesigen Turnverein von 1856 einen Besuch abstattete.

Da in diesem Jahre Himmelfahrt und Königs Geburtstag aufeinander folgen, so hat die Königl. Amtshauptmannschaft verfügt, daß die an diesen Tagen bisher übliche öffentliche Tanzmusik nur am Himmelfahrtstage abgehalten werden darf.

Unter dem Protektorate der Frau Fürstin Eleonore und Prinzessin Sophie zu Schönburg findet, wie schon mitgeteilt, am 23. und 24. (Himmelfahrt) dieses Monats ein Wohltätigkeitsbazar in Waldenburg statt.

Der Gesundheitszustand in den größeren, über 15,000 Einwohner zählenden Orten des Königreichs Sachsen war im Monat März d. J. ein ziemlich günstiger.

Die vorläufig festgestellten Verkehrsrechnungen der sächsischen Staatsbahnen im Monat April 1906 betragen 113600000 M.

Chemnitz, 19. Mai. Vermißt wird seit Mittwoch, den 9. Mai ein hiesiger 40jähriger Mann, der sich vermutlich ein Leid zugefügt hat.

Zeithain, 18. Mai. König Friedrich August nahm gestern Mittag bei herrlichem Wetter eine Parade über die zur 4. Division Nr. 40 gehörenden Truppen ab.

Hohenstein-Cruskthalern, die zurzeit der schrecklichen Erdbebenkatastrophe in San Franzisko sich dort befanden.

Partial text from the right edge of the page, including words like 'kassen', 'berichten', 'Sächsisches', 'Hohenstein-Cruskthal', 'Wettervorauslage', 'Für Sonntag', '20. Mai', 'Am morgenden Sonntag', 'Anton Dhorns', 'Die Brüder von St. Bernhardt', 'Professor Anton Dhorn', 'Die vorläufig festgestellten Verkehrsrechnungen', 'Chemnitz', 'Zeithain', 'Hohenstein-Cruskthalern'.

Grosses Sonder-Angebot in Herren-, Damen- und Kinder- Konfektion

ca. 500 Herren- und
Burschen-Anzüge
von 7-25 Mk.

Elegante Sacco-Anzüge,
Erersatz für Massé,
von 28-45 Mk.

Sommer-Paletots
Mk. 10, 12, 15, 18-36 Mk.

Schw. Gehrock-Anzüge
in Satin, Kammgarn und Tuch,
von 20-48 Mk.

Knaben-Anzüge
in überreicher Wahl und jeder Preislage.

Wäsch-Anzüge und -Blusen
von 60 Pfg. bis 6 Mk.

Elegante moderne Hosen,
sehr schicker Schnitt, von 6-14 Mk.

Ein grosser Posten
Männer-Hosen
für 2,50, 3-, 3,50, 4- Mk. etc.
in guten Stoffen. Zum Aussuchen.

Sämtliche Artikel sind in allen Grössen, für jede Figur passend, am Lager.

Kaufhaus Hermann Beirau
Teichplatz. Hohenstein-Ernstthal Teichplatz.

Ein grosser Posten
zurückgesetzter
Knaben-Anzüge

im Werte bis zu 8 Mk.
wird, solange der Vorrat reicht,
das Stück für
Nur 3.-
zum Aussuchen verkauft.

Loden-Joppen

Wäsch-Joppen

Lüstre-Jacketts

Elegante Westen

Gummi-Mäntel

Pellerinen.

Restbestände

in
schw. Damen-Jacketts, Saccos, Blusen u. Boleros
verkauft zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.

Elegante Frauen-Paletots
in Kammgarn und Tuch, auf Seide
gearbeitet,
früher 28-40 Mk., jetzt 18-25 Mk.

Staubmäntel,
frische Lieferungen,
7, 8, 9, 10, 12-24 Mk.

Engl. Halb-Paletots
in Backschgrößen
werden bedeutend unter Preis verkauft.

Kinder-Jacketts,
um damit zu räumen, für jeden annehmbaren
Preis.

Leichte Sommer-Kragen

Elegante Spitzen-Fichus
frisch eingegangen.

Hotel Gewerbehau.
Sonntag ff. Mai-Bowle.
Ergebenst ladet ein Alfred Grabner.

Gasthof z. blauen Stern, Gersdorf.
Sonntag, den 20. d. Mts., von nachm. 4 Uhr
starkbesetzte öffentliche Ballmusik.
Ergebenst ladet ein S. Hofmann.

ff. Rheinwein
(garant. rein)
vorzügl. Bowlen-Wein
à Flasche 55 Pfg. (excl. Glas)
bei 12 Flaschen.
Arthur Wiedner
Weinhandlung
Altmarkt.

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Einwohnern und Freunden von hier
und Umgegend zur Nachricht, daß ich am heutigen Tage ein
Colonialwaren-, Delikatess-
und Grünwarengeschäft
unter der Firma A. Rhode
Lichtensteinerstraße 2 eröffnet habe.
Bitte um gütige Unterstützung mit der Bemerkung
nur mit guter Ware zu bedienen.
Hochachtungsvoll
A. Zschocke.

Pflaumen,
Bratheringe, Kollmops,
hochfeine Matjesheringe,
5 Stück 20 Pfg.,
ff. Brislings, Pfund 10 Pfg.
zum Markttag.
Achtungsvoll
A. Weigel, Chemnitz.

Patentanwälte
Blank & Anders
Chemnitz, Poststr. 25.
Berlin, Gilschinerstr. 4.

Frühjahrs-
Kleiderstoffe
empf. A. verw. Günther,
König Albertstr. 36 I.

Die Sattlerei
von Oswald Göbe
in Gersdorf, Hofgraben 130E
liefert
Sofa's, Matratzen,
sowie alle vorkommenden
Polster-Möbel
auf Teilzahlung bei mäßiger An-
zahlung unter Garantie der Ware
zu ganz niedrigen Preisen.

Wafulatur
verkauft
Zeitung-Geschäftsstelle
Schulstraße.

Neu
eingetroffen:
50 Pfennig-Loose
der behördlich genehm.
Lotterie des

Wohltätigkeits-Bazars
unter dem Protektorate Ihrer
Durchlauchten der Fürstin Cleo-
nore und der Prinzessin Sophie
von Schönburg-Waldenburg sind
zu haben in der
Geschäftsstelle des Tageblattes.
Gewinnliste wird im Hohen-
stein-Ernstthaler „Tageblatt“ be-
kannt gegeben.
Verlosung von Wirtschafts- u.
Gebrauchsgegenständen im Werte
bis zu Mk. 20.—
Ziehung am 28. Mai 1906

Stottern
heilt schnell u. gründl. Dr. Denhardt
Kochwitz bei Dresden. Älteste,
staatl. durch S. M. Kaiser Wil-
helm I. ausgezeichnete Anstalt
Deutschlands. Prospekt mit amtl.
Zeugnissen gratis.

Wasche mit
LUHNS
wäscht am besten

2 geb. Nähmaschinen
1 Damenfahrrad
von 2 die Wahl, sind spottbillig
zu verkaufen
König Albertstr. 21 I.

Union.
Herren-Partie
Sonntag, den 20. Mai a. c.
nach Bahnhof Rabenstein. Ab-
marsch: Punkt 6 Uhr früh vom
„Neustädter Schützenhaus.“ Bei
Regenwetter: Abfahrt vom Bahn-
hof 7,46 Bm.
Um zahlreiche Beteiligung bittet
der Vorstand.

Evangelischer
Arbeiterverein
Oberlungwitz.
Sonntag, d. 20. Mai, abends
8 Uhr, in der „Herberge“
Kolumbus-Feier.
Vortrag des Herrn Lehrer
Falk. Gäste sehr willkommen.
D. B.

Zu beziehen durch jede Buch-
handlung ist die preisge-
krönte in 46. Auflage er-
schienene Schrift des Med.-
Rat Dr. Müller über das
geordnete Nerven- und
Sexual-System
Frei Zusendung unter Couvert
für 1 Mk. in Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von
jahrelangen, qualvollen Magen-
u. Verdauungsbeschwerden ge-
holfen hat A. Hord, Lehrerin
Zachenhäuser b. Frankfurt a. M.

Gelegenheitskauf.
Einige geb. hocharm. Singer-
Nähmaschinen, noch wie neu,
billig zu verkaufen
König Albertstr. 34.

Theater
im Hotel Drei Schwanen.
Sonntag 4 Uhr
Prinzessin Goldhärchen
oder
Hübzahl, der Berggeist.
Abends 8 Uhr
Madame Sans Gêne
Glänzendes Lustspiel
in 4 Akten.
Dienstag
Nacht-Asyl
von Maxim Gorki.

Theater
in Gersdorf.
„Grünes Tal“.
Montag, den 21. Mai
Die Brüder
von St. Bernhard
Sensationschauspiel in 5 Akten.

Sauggasmotor-
Anlage,
10 HP., System Gille-Dresden,
fast neu, nur ca. 2 1/2 Jahre im
Betrieb, tadellos funktionierend,
unt. Garantie veränderungshalber
für den billigen Preis von nur
Mk. 2300.— ab jegigem Standort
durch Unterzeichneten zu verkaufen.
Ray Biefeld, Siegmars.

Arnica-Haar-Öl
à Fl. 50 Pfg.
Oscar Fichtner, Drogerie.
Stern zwei Seiten.

Elektrisches Lichtheil-Institut Hohenstein-Ernstthal, Altmarkt 171.

werden alle Krankheiten diskret in und außer dem Hause mit besten Erfolg behandelt. **Spezialität:** Rheumatismus, Nervenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Hautkrankheiten usw. **Frauenleiden nach Thure-Brandt-Heilweise.** **Neu!** Institut für Untersuchung von Urin, Auswurf, Erbrochenen u. s. w. **Schäftend**
 Geöffnet von früh 8 Uhr bis abends 8 Uhr. **Sonntags v. 7-12 Uhr.** **Privatakademischgelehrter Naturheilkundiger Hüttel.**

Auktion. Montag, den 21. Mai, von vormittags 10 Uhr an, kommen die Nachlassgegenstände der verstorbenen Handelsfrau **E. Albani** im Hause **Chemnitzstr. Nr. 4** gegen Barzahlung zur Versteigerung, als: Tische, Stühle, Schränke, Kommoden, Sofa, Regulator, Kleider, Betten, Wäsche, sämtliches Küchengeräte, 5 neue Fensterhaken u. versch. m. Außerdem das Warenlager an Kleiderstoffen, Barckende, Leinen, Plüsch, Gardinen, Dedeln, sowie fertige Waren usw. Das Warenlager kann bis zum 21. Mai frei gekauft werden. **W. Röhler, Vorkauflicher.**

Pfänder-Auktion.

Montag, den 21. Mai, von vorm. 9 Uhr ab kommen in **Uhle's Pfandgeschäft Schulstraße** alle bis 1. April verfallenen Pfänder als: **Freischwinger Uhren, Ringe, Kleider, Wäsche, Betten, Nähmaschinen, 2 gute Wagenlaternen** öffentlich zur Versteigerung. **Ad. Weigelt, Auktionator.**

Verbot.

Das Betreten unserer Grundstücke wird hierdurch verboten. Zuwiderhandelnde werden zur gerichtlichen Bestrafung gezogen. **Langenberg, den 18. Mai 1906.**
Ed. Barthum, R. Kirmse, E. Kühnert, E. Martin.

Jagdverpachtung.

Die Jagd im hiesigen Jagdbezirk, ca. 1250 Acker, soll **Donnerstag, den 7. Juni** öffentlich im Wege des Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bittanten und der Ablehnung sämtlicher Gebote, auf die Jahre vom **1. September 1906 bis 31. August 1912** verpachtet werden. **Bachflutige** werden eingeladen, gedachten Tages nachmittags 3 Uhr im Gasthof „zum goldenen Tal“ hier selbst sich einzufinden und ihre Gebote zu tun. **Niederlungwitz, den 20. Mai 1905.**

K. K u r z e,
 Jagdvorstand.



Unter dem Protektorate Sr. Maj. des Königs Friedrich August von Sachsen.

Täglich geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends.

Ausstellung

hervorragender Gegenstände

aller Branchen.

Eigene Betriebszentrale 800 PS.

Täglich grosse Konzerte erster Kapellen.

Illumination.
 Lichtfontäne und Wasserkünste.
 Vorzügliche Restaurationen.
 Variété-Theater.

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung
Zwickau 1906
 Juni-September.

Hohensteiner Tuchhandlung

Ernst Beyer

empfiehlt **feinste Sommeranzugstoffe** in größter Auswahl einzig billig. **Schwarze Waren in jeder Preislage.**

Das Allerneueste in Sonnen- und Regenschirmen

ist eingetroffen und empfiehlt **B. Venter,** Altmarkt 17, neb. d. Apoth.

Milchvieh-Verkauf.

Von Sonntag, den 20. d. Mts. an stellen wir abermals einen großen Transport **Dänisch-holländisches Milchvieh** hochtragend und auch solche, worunter die Kühe stehen, sowie einige junge Bullen zu sehr soliden Preisen in **Neustadt** bei Chemnitz zum Verkauf. **Paul Binkus & Co.**

Eine Tatsache:

Fruital alkoholfreies Apfelgetränk, aus besten Apfelsorten bereitet, wohlschmeckend und erfrischend, dabei nahrhaft und gesund, ist seit vier Jahren das Lieblingsgetränk aller Bevölkerungsteile. In Flaschen zu beziehen durch: **Paul Weichelt, Viktoriafabr. Hohenst.-Ernstthal.** Fruitalwerk, Dresden-A. 18. Telefon 2106.

Speise-Kartoffel

Alle Sorten Speise- u. Fabrikkartoffel liefert zu billigsten Tagespreisen, in Wagon-Ladungen nach allen Stationen. **E. Böhm, Chemnitz, Postfach Nr. 173.**

Wer Freund einer guten Suppe ist, verwende **MAGGI'S** Schutzmarke Kreuz-Stern in Würfeln 10 Pfg.

für 2 gute Teller Suppe. Stets frisch in den verschiedensten Sorten zu haben bei **Arthur Wiedner, Delikatessen, Altmarkt 25.**

Ein großer Posten hochfeiner **Brennabor- und Presto-Freilaufäder** wird zu den billigsten Preisen verkauft. **Otto Steinbach, Restaurant u. Fahrradhandlg., Bernsdorf.**

Bettfedern **Bettwäsche**
 u. s. w., auch auf Abzahlung, empfiehlt **Kulda Mittlacher, Oberlungwitz.**

Schmidts Patent-Waschmaschine



mit Metall-Deckel und Doppel-Boden zeichnet sich aus durch **Leichtes und freies Arbeiten. Reines u. sauberes Waschen der Wäsche. Große Zeit-Ersparnis.** Schmidts Patent-Waschmaschine sollte deshalb in keinem Haushalt fehlen. Am Lager in Eiche und pitch pine mit Schwungrad-Antrieb "Schwengel-Antrieb".

Bringmaschinen in nur bester Qualität. **Dresdnerstr. 55. M. Weisshaar. Dresdnerstr. 55. Zeitzahlung gekattet.**

Trauringe, Verlobungsringe

mit gefälligem Stempel in allen Größen am Lager. Gravieren gratis **Max Weisshaar, Dresdnerstraße Nr. 55.**



Zur bevorstehenden **Saison** empfehle mein reichhaltig sortiertes Lager in garnierten sowie ungarinierten **Damen- u. Kinder-Hüten** vom einfachsten bis zum elegantesten Genre bei äußerst billigen Preisen und tadelanter Verfertigung. Umarbeitungen werden prompt besorgt. **G. Bohne, Weinkellerstraße 15.** Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Säulen- u. Pilaster-Schränke



(genau wie bestehende Abbildung) hochfein gemalt und lackiert, Stück von **34 Mark** an empfiehlt **Otto Solbrig, Tischlerei, Lungwitzerstraße 4.**

Wer Fritz Renter sei es für sich, sei es als Geschenk, erwerben will, kaufe nur die von uns angekündigte Ausgabe, die sich durch guten klaren Druck, gutes Papier, vorzügliche Illustrationen, soliden Einband trotz des billigen Preises von **Mk. 3.50** auszeichnet. — Erhältlich in unserer Geschäftsstelle und durch unsere Träger. **3.50**

Jalousien

eigenes Fabrikat empfiehlt **Hermann Schmidt, Altmarkt 16.** Gegründet 1862. Reparaturen werden schnell und billigt ausgeführt.

Von der Marokko-Konferenz zurück!

Zur Schaar seiner harrenden Sklaven Dreht sich der Scheik um: „Mich dürstet nach duftigem Rauch“, „Schnell eine „Salem Aleikum“!“
 Salem Aleikum Zigaretten — Keine Ausstattung, nur Qualität.

Fertige Ottomanen, Sofas und Matratzen,

selbstgefertigte Waren verkaufe wegen Mangel an Platz zu sehr soliden Preisen. Reparaturen an Polstermöbel werden in und außer dem Hause ausgeführt.

Emil Riedel, Weinkellerstr. 28. Sattlerstr. Weinkellerstr. 28. Polstermöbel befördere aufs Land spesenfrei. Kein Laden, keine Ladenmiete, deshalb der billige Preis.

Herren- u. Damenuhrketten in neuesten Mustern und großer Auswahl, à Stück von **25 Pfennig** an. **Max Weisshaar, Dresdnerstraße Nr. 55. Dresdnerstraße.**

Sanatorium Dr. Georg Greif, Radebeul-Dresden. **Apfelwein** garantiert naturrein, à Liter 25 Pfg. von 25 Liter an Preisliste über Beer- u. Säfte frei. Obstweinkellerei Fischendorf-Leisnig.

Gelegenheit! Neue Plüsch-Ottomanen u. Sofas zu jedem Ladenpreis. Plüsch zum Ausfuchen p. Mtr. von 2 Mk. an. Aufpolstern sämtl. Polstermöbel. Gewöhnl. Sofas werden zu Ottomanen umgepolstert. Keine Ladenmiete, daher billig. **Karl Vogel, Altmarkt 4.**

Wer möchte Motorrad? Vertreter meiner Fabrikate erhalten solches zu bedeutend ermäßigten Preisen. Fahrräder 3 Jahre Garantie von 48 Mk. an. Familien-Nähmaschinen 5 Jahre Garantie v. 27 Mk. an. Laufdecken 1 Jahr Garantie. Qual. v. 3.25, Luftschläuche v. 2.20 an bis zur allerbesten teuersten Qualität. Liste und Musterbogen gratis. **Scholz, Fahrradw., Steinau (Oder).**

Hundekuchen empfiehlt die Drogerie **Oscar Flothner.**

Comp. Ausstattung von **165 Mk. an.**
 Kleiderschrank, 2thr. 25 Mk.
 Sofa, Ripp od. Damst. 28 "
 Kommode, 4 fkg. 25 "
 Sofatisch, hart. Holz, pol. 14 "
 3 Rohrstühle, à 3.50, 10.50 "
 gr. Pfeilerstühle 9 "
 Bettstelle, 1 1/2 schlfr., 12 "
 Matratze mit 40 Federn 15 "
 Speiseschrank 15 "
 Klappentisch 9 "
 Küchenstuhl 2.50 "
 165.— Mk.
 i. d. **Hohenstein-Ernstthaler Möbelhalle** von **Max Hütter, Breitenstraße 34.** Franco Lieferung mit eigenem Geschäft.
Patentanwaltsbureau SACK-LEIPZIG Besorgung u. Verwertung.

Hohenstein-Griffthaler Tageblatt

Amtsblatt.

Nr. 115.

Sonntag, den 20. Mai 1906.

2. Beilage.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. Mai.

Der Gesetzesentwurf betreffend Ausgabe von Reichs-kassenscheinen zu 10 Mark wird in dritter Lesung einstimmig angenommen.

Es folgt die dritte Beratung der **Reichsfinanzreform** nach Steuergeboten.

Abg. Müller (natl.) befürwortet den Antrag. Der Reichstag hat die Aufgabe, die deutsche Nation zu vereinen. Er hat die Aufgabe, die deutsche Nation zu vereinen. Er hat die Aufgabe, die deutsche Nation zu vereinen. Er hat die Aufgabe, die deutsche Nation zu vereinen.

Abg. Müller (natl.) befürwortet den Antrag. Der Reichstag hat die Aufgabe, die deutsche Nation zu vereinen. Er hat die Aufgabe, die deutsche Nation zu vereinen. Er hat die Aufgabe, die deutsche Nation zu vereinen. Er hat die Aufgabe, die deutsche Nation zu vereinen.

Abg. Müller (natl.) befürwortet den Antrag. Der Reichstag hat die Aufgabe, die deutsche Nation zu vereinen. Er hat die Aufgabe, die deutsche Nation zu vereinen. Er hat die Aufgabe, die deutsche Nation zu vereinen. Er hat die Aufgabe, die deutsche Nation zu vereinen.

Sinne einer Verbilligung. Weiter bekämpft Neuber das Verlangen der entschiedenen Ruten nach Reichs-einkommen- und anderen direkten Reichs-steuern. Der größere Teil seiner Freunde trete aber lebhaft für das nationale Interesse ein, da diese das nationale Interesse notwendig mache.

Abg. Müller-Sagan (frei. Volksp.): Wenn sogar ein Teil der eigenen Freunde des Vordrängens gegen die Reform stimme, hätte dieser nicht so hohe patriotische Löhne anzuschlagen brauchen. Eine Gefährdung unserer Finanzen wollten sie nicht auf Kosten der dritten Klassen. Sie verlangten steuerliche Gerechtigkeit.

Abg. Spahn (Zentr.) kann die wirtschaftlichen, sozialen und staatsrechtlichen Bedenken gegen die Finanzreform nicht anerkennen und weist darauf hin, daß in den Einzelstaaten die Steuerlast mehr auf den Wohlhabenden ruhe, während die Wohlhabenden der einkommensteuerverpflichteten Klassen zu Gute kommt. Waschen wir mit dieser Finanzreform endlich ein Ende, auch aus politischen Gründen? Es wird auf das Ausland einen solchen Eindruck machen, wenn es sieht, daß wir auch auf finanziellen Boden zumoralisieren. (Beifall im Zentrum.)

Abg. v. Kardorff (Reichsp.): Die Hauptsache ist, daß wir nach Annahme dieser Reformen nicht mehr in solche Finanzkatastrophen kommen, wie die sind, die wir jetzt befeuern. (Rufe links: Wird schon kommen!) Weiter ist bisher die Vollständigkeit ganz unbeachtet geblieben, endlich einmal zu einem gerechteren Maßstab für die Verteilung der Matriculartulnagen zu kommen. Daß diese in eine ganz unrichtige Schätzung, welche Steuern sollen denn die schwachen Schultern belasten? Einmal die Erbschaftsteuer oder die Zigarettensteuer, die Fahrtensteuer (die vierte Klasse ist frei)? Die Erbschaftsteuer ist einem Teile meiner Freunde allerdings durchaus nicht genehm, und sie wollen deshalb gegen die ganze Finanzreform stimmen. Ja, dann kann man es ja auch anderen nicht verdenken, wenn auch sie wegen anderer Interessen, die ihnen am Herzen liegen, gegen die Finanzreform stimmen. Aber wohin kommen wir damit? Ich kann nur wünschen, daß diese Finanzreform mit größter Mehrheit angenommen wird, damit Deutschland seine Machtstellung aufrecht erhalten kann. (Beifall.)

Abg. Badstübe (frei. Vereinig.) spricht gegen die Beschlüsse der zweiten Lesung, insbesondere gegen die Biersteuer, schon wegen der Art der Staffellung, mit der das höchst gefährliche Prinzip der Sonderbesteuerung der Großbetriebe eingeführt werde. Seine Freunde hätten andere Vorschläge gemacht: ausgiebige Reform der Brantweinsteuer, Vermögenssteuer, mit der man zugleich auch eine gute Grundlage für eine Reform der Erbebung der Matriculartulnagen erlangt hätte, und endlich eine ausgiebige Erbschaftsteuer.

Abg. Schmidt-Berlin (Soz.) bekämpft sämtliche in Frage kommenden neuen Steuern, mit Ausnahme der Erbschaftsteuer.

Abg. v. Gelbach (frei. Vereinig.) spottet über die patriotische Fehltreue des Abgeordneten Hüfing, dessen Ermahnungen an die Stinde auf einen unfruchtbaren Boden fielen. Ehe man Steuergeboten von so einschneidender Wichtigkeit erlasse, hätte man an die Wähler appellieren müssen.

Damit schließt die Generaldebatte.
Zu § 1 des **Braukerngesetzes** wurde ein Antrag des **Abg. Müller-Sagan** (frei. Volksp.), auf für die Herstellung von sogenanntem Maßbier surrogat auszuschließen, aber den Brauereien die bisher Ertragsstoffe für Wertmehrsarbeiten zu haben, eine Anwartschaft ihrer Vorräte an Ertragsstoffen bis Ende des laufenden Jahres zu gestatten, abgelehnt, dagegen ein vom Abgeordneten **Reichlich** zu § 1a beantragter Zusatz, wonach der Bundesrat befugt sein soll, den Bräuer von der Bräusteuer ganz frei zu lassen, angenommen.
Ein zu § 1c vom **Abg. Kopsch** (frei. Volksp.) beantragte Bestimmung, daß die Kommunen das übergräbig Bier nur noch in Höhe von zwei Dritteln der auf untergräbiges Bier erhobenen kommunalen Biersteuer zahlen dürfen, wird abgelehnt.
§ 3a, der den Bräuereuertragi entfällt, wird in namentlicher Abstimmung mit 109 gegen 106 Stimmen angenommen bei drei Stimmenthaltungen.
Zu § 3c wird ein Antrag der **Abg. Froslich, Lattmann und Held** angenommen, wonach die für einen Monat fällige Steuer stets erst spätestens am 7. statt 3. Tage des nächstfolgenden Monats entrichtet werden muß. Der Rest des Braukerngesetzes wird unverändert in der Fassung zweiter Lesung genehmigt.

Zum **Zigarettensteuer-Entwurf** liegt der bereits mitgeteilte Kompromißantrag vor, der hauptsächlich eine anderweitige Entlastung bringt und bewirkt, die Handarbeit zu erleichtern.

Abg. Held (natl.) befürwortet den Antrag. Der Reichstag hat die Aufgabe, die deutsche Nation zu vereinen. Er hat die Aufgabe, die deutsche Nation zu vereinen. Er hat die Aufgabe, die deutsche Nation zu vereinen.

Abg. v. Elm (Soz.): Der Verband sei noch genau so wie früher entschiedener Gegner der Zigarettensteuer, aber dieser Antrag sei für ihn das kleinere Übel. Was würde denn eigentlich der Steuerentwurf? Für die billigsten Zigaretten erhöhe er die Steuer, für die teureren, zwischen 21 und 70 Mark, ermäßige er sie. Der Antrag sei unannehmbar.

Abg. Jäger (Zentr.) tritt für den Kompromißantrag ein.

Abg. Gethin (frei. Vereinig.): Abg. Held habe so getan, als ob die Fabrikanten von dem jetzigen Kompromißantrag geradezu enttäuscht wären. Er habe Herrn vom Fabrikantenverband gepöbeln, und die hätten ihm gesagt: „Erst hat man uns den Strich um den Hals gelegt, und jetzt hat man ihn etwas gepöfelt.“ (Heiterkeit.)

In § 1 wird gemäß dem Kompromißantrag der Zollfuß von 800 auf 200 M. ermäßigt. Gleichzeitig fällt der Zuschuß von 5 M. pro Mille fort, dagegen aber werden die eingeführten Zigaretten neben dem Zoll noch der inländischen Steuer unterliegen.
In § 2 werden die Steuerhöhe, ebenfalls jenem Antrag gemäß, anders gestaltet, für die billigsten Zigaretten etwas höher, für die Zigaretten von 21 bis 70 M. pro Mille niedriger. Die Abstimmung über den so veränderten § 2 ist eine namentliche und erzielt Annahme des Kompromißantrages. Auch der Rest dieses Steuerentwerfes wird nach dem Kompromißantrag genehmigt.
Schluß der Sitzung 7¼ Uhr. Morgen 11 Uhr Fortsetzung.

Morenga von der Rappolizei gefangen.

Der Göttertotenhauptling Morenga, der jüngst mit seiner Bande von der Abteilung des Hauptmanns Wech auf britischem Boden vernichtend geschlagen und selbst verwundet wurde, ist jetzt von



Morenga.

der Rappolizei gefangen worden. Damit dürfte der ferneren Raublaufbahn Morengas ein Ziel gesetzt sein. Anzuerkennen ist die korrekte Haltung der Rappolizei, die diesmal vor den Schwierigkeiten der Verfolgung nicht zurückschreckte und Morenga mit dem Rest seiner Gefolgschaft entwarf und festnahm. Wie erinnerlich sein wird, hatte Hauptmann Wech am 4. d. M. die Verfolgung Morengas auf englisches Gebiet ausgedehnt, weil er der Meinung war, daß die Rappolizei nicht in der Lage sein

würde, die versprengte Rebellenbande zu entwaffnen, ihre Rückkehr in das deutsche Schutzgebiet zu verhindern. Um so angenehmer berührt jetzt das rasche, kräftige Zugreifen der britischen Behörden und es ist zu erwarten, daß die Ruhe im Süden des Schutzgebietes jetzt rasch einkehren wird, nachdem das Haupt des Aufstandes unschädlich gemacht worden ist.

Rückgang der Schweinepreise in Deutschland.

In ganz Deutschland hat nach Ausweis der offiziellen Berichte über den Verlauf der Schlachtmärkte ein starker Rückgang der Schweinepreise stattgefunden. In Berlin betrug der höchste Preis im Februar d. J. 77 M., der jetzige Preis beträgt 62 M., der Preisrückgang beträgt also 15 M.;

Zum Rückgang der Schweinepreise in Deutschland.

Die Preise verstehen sich für 100 lb. Lebendgewicht

Berlin	77 M.
Breslau	57-71
Danzig	57-63
Hamburg	62
Magdeburg	75-79
Hannover	83
Köln	79
Essen	89
Frankfurt a. M.	82
Dresden	70-74
Leipzig	89-72
Chemnitz	84
Mannheim	81
München	70-84
Nürnberg	79-80

Höchster Preis im Februar 1905. Jetziger höchster Preis

für Breslau sind dieselben Zahlen folgende: 66—71 M., 55—59 M., 12—13 M.; für Danzig (ohne Tara) 57—63 M., 44—46 M., 12—13 M.; für Gamburg 76 M., 62 M., 14 M.; Magdeburg 78—79 M., 64 M., 14—15 M.; Hannover 80 M., 62—64 M., 16—18 M.; Köln 79 M., 67 M., 12 M.; Essen 80 M., 67 M., 13 M.; Frankfurt a. M. 82 M., 70—71 M., 11—12 M.; Dresden 80—82 M., 69—72 M., 10—11 M.; Leipzig 79 M., 66 M., 13 M.; Chemnitz 84 M., 70—71 M., 13—14 M.; Mannheim 81 M., 70 M., 11 M.; München 74—84 M., 63—76 M., 8—11 M.; Nürnberg 79—80 M., 68—70 M., 10—11 M. Man erhält diese Zahlen, wenn man für die Hauptmärkte Deutschlands die Preise vollfleischiger Schweine zur Zeit ihres höchsten Standes (Mitte bis Ende Februar d. J.) und die auf den letzten Märkten noch erzielten höchsten Preise für je 50 km Lebendgewicht mit 20 v. S. Tara einander gegenüberstellt.

Ein aufsehenerregendes Vorkommnis.

Aus Rostock in Mecklenburg kommt die befreundete Mitteilung, daß der Leiter der Frauenklinik an der dortigen Universität, Geheimrat Professor Schaf, in der Verwaltung der ihm unterstellten

Musketier Horn.

Ein Soldatenroman von Arthur Zapp.

32. Forts.

(Nachdruck verboten.)

Danger Ahnung voll hob Weber das Papier auf und entfaltete es, langsam davonstreichend. Mit entsetzten, starren Augen las er: „Verständ der Kommer 3. Kompagnie Infanterie-Regiments 189. 6. Garnitur: 126 Paar Hosen, wovon 45 Paar beim Kompagnieschneider sind zum Besitzen...“

Vor den Blicken des unglücklichen Russen verschwamm das Ährige in gelben und grünen Farben. Entsetzen schüttelte seine Glieder, und der Angstschweiß brach ihm aus allen Poren. Er hatte der Köhlin die Aufstellung des Kommer-Unterschwärms und seinem Hauptmann den für die gefühlvolle Karline bestimmten Liebesbrief gegeben.

„Nun, Verhängnis, nimm Deinen Lauf!“ sprach er dumpf bei sich, warf einen schänen Blick hinter sich und machte sich eilends aus dem Staube.

15. Kapitel.

Worin Köhls garter Liebesbrief an Karline von dem Herrn Hauptmann vor „verammeltem Kriegsvolk“ verlesen wird.

Am anderen Morgen — es war ein Sonntag — tagte es fürchterlich. Die Kompagnie stand zum Appell versammelt. Älfter, mit unheilvollendender Miene betrat Hauptmann Rommel den Kasernenhof. „Feldwebel“, herrschte er die Mutter der Kompagnie an, mit der er sonst immer auf dem besten

Fuße stand. „Was haben Sie mir denn da für einen Witz in's Haus geschickt?“ Er griff in seine Rocktasche, brachte ein Blatt Papier zum Vorschein und hielt es dem Feldwebel hin.

Erstauht blickte der in den Bitteln, und sein Gesicht verlängerte sich zusehends.

„Das ist ja —“ stammelte er endlich, „ein Liebesbrief“, vollendete der Hauptmann triumphierend, „janzahl, ein veritaibler Liebesbrief. Hören Sie nur, meine Herren!“

Und er las seinen ihm umstehenden Kompagnieoffizieren in einem aus Spott, Zorn und Humor gemischten Tone Köhls an die unrichtige Adresse gelangte Liebesbrief vor.

Einziges, geliebtes Mädchen! Ein Unglücksfall beim Dienst verhindert mich seit einigen Tagen, in Deine liebende Nähe zu kommen. O willstest Du, Karline, wie sehr ich unter dieser unfeinwilligen Trennung leide! Ich bin schon ganz melankolisch geworden. Dein holdes Bild umschwebt mich bei Tag und bei Nacht. Wenn ich Dir doch erst wieder in Deine drallen Arme mit den schönen Amortuhlen knusen könnte! („Meine Herren“, unterbrach sich der Hauptmann, „das soll wohl eine geschmackvolle Umschreibung von Größchen sein.“) „Ja, ganz trüblich bin ich geworden, und von Tag zu Tag magere ich mehr und mehr ab, letzteres nicht nur aus Sehnsucht nach Deinem Anblick, sondern auch — na, Du kennst ja die Soldatenkost. Die kann einer dabei nicht werden. Mir läuft noch das Wasser im Mund zusammen, wenn ich an den tauprig gebratenen Schweinesinken denke, mit dem Du mich neulich beglückst hast. So ungenießbar auch sonst der Waschkücher ist, von seiner Speisekammer

kann man das nicht sagen.“ („Meine Herren“, bemerkte hier der Hauptmann, sich abermals unterbrechend, und blickte mit lässlichem Lächeln hinter sich, „ich glaube, mit dem Waschkücher bin ich gemeint“ — eine Bemerkung, die eigentlich überflüssig war, wie die verständnisvoll leuchtenden Gesichter der Reutnants bewiesen, die Nähe hatten, den geziemenden, respektvollen Ernst zu bewahren.)

„Liebe Karline, ich schide Dir meinen schönsten Gruß und meinen süßesten Schmah dazu. Ich weiß, Du hast ein weiches, gefühlvolles Herz, und Du wirst Deinen armen Ekuard in seinem doppelten Schmerz nicht im Stich lassen. Ich bitt Dich herzlich, gib dem Überbringer dieses ein Zeichen Deiner Liebe für mich mit. Ein paar Wiener — Du weißt, für Wiener lasse ich mein Leben — oder ein Kotteletchen, das von Mittag übrig geblieben ist, wird mir beweisen, daß Du meiner in Treue und Liebe gedenkst. Trennung und ungestillte Sehnsucht tun weh, aber der Hunger nicht minder. Darum erbarm Dich deines armen, Dich treulichenden Ekuard. Denke: Ja, treu ist die Soldatenliebe! D. O.“

Der Hauptmann sah fragend, stirnrunzelnd zu seinem Feldwebel hinüber. Der aber hatte sich inzwischen gefoch.

„Entschuldigen der Herr Hauptmann“, erklärte er mit einem humoristischen Juden in seinem Dienstgeschicht, „einen Liebesbrief habe ich dem Herrn Hauptmann nicht geschickt, sondern den Rapport des Kommer-Unterschwärms.“

Hauptmann Rommel nickte zum Zeichen, daß er der Kompagniemutter glaube. Dann wandte er sich zur Kompagnie und rief laut: „Weber!“

Herr Hauptmann!“ antwortete der Russe und trat die drei vorchriftsmäßigen Schritte vor die Front.

„Wer hat Ihnen den Zettel für mich übergeben?“ „Der Kompagnieschreiber, Herr Hauptmann.“ Der Hauptmann wandte sich an den Feldwebel.

„Ist das die Handschrift des Kompagnieschreibers?“

Der Feldwebel blickte noch einmal aufmerksam in den ihm vorgehaltenen Liebesbrief.

„Nein, Herr Hauptmann“, erklärte er sodann in aller Bestimmtheit.

„Wie heißt der Mann mit Vornamen?“ „Friedrich, Herr Hauptmann.“

Der Kompagniechef schüttelte mit dem Kopf. „Die Sache wird immer rätselhafter“, sagte er. Plötzlich kam ihm eine gute Idee und er wandte sich wieder an die Kompagnie.

„Alle Leute“, gebot er mit seiner lauten Kommandostimme, „die den Vornamen Ekuard führen, vortreten!“

Vier Musketiere traten vor. Auf allen Gesichtern strahlte die übergehende Miene der Unschuld, und ein Jeder antwortete auf die eindringliche Frage des Hauptmanns, ob er der Übeltäter sei, mit einem entschiedenen „Nein, Herr Hauptmann.“ Während, mit rollenden Augen, stellte er sich dem erblickten Russen gegenüber.

„Wer hat Ihnen den Witz da gegeben?“ „Der — der Kompagnieschreiber, Herr Hauptmann“, stammelte Weber.

(Fortsetzung folgt.)

Nur noch kurze Zeit

Kleiderseiden
Blusenseiden
Besatzseiden
Hohensteiner Seidenweberei „Lotze“ Hohenstein-Er. i. S.

dauert der **grosse Reste-Ausverkauf** in Seidenstoffen für Kleider, Blusen und Besätzen. Es versäume Niemand diese ausserordentlich günstige Gelegenheit zu benutzen.

Gasthaus Gartliche.

Montag, den 21. Mai

Doppelschlachtfest,

10 Uhr Wellfleisch, abends Schweinstoehen mit Köchen und Bratwurst mit Kraut, wozu freundlichst einladet Paul Ritter.

Mineralbad Hohenstein-Ernstthal.

Beliebter Ausflugsort an mächtigen Waldungen. Der herrliche Garten und Park, sowie Kur-Saal und Verkehrs-Räume bieten angenehmsten Aufenthalt.

Heute Sonntag von 6 Uhr an stark besetzt

Gallenberg. Ball-Musik.

Frei. ladet ein Br. Thost.

Gasthaus „zur Katze“.

Mein diesjähriges

Vogel-Schießen

Sonntag, den 10. und 11. Juni d. J. statt, wozu ergebenst einladet Ernst Lindner.

Königl. Sächs. Militär-Bereine zu Gersdorf.

Zum Geburtstag Seiner Majestät des Königs Friedrich August zu Sachsen findet in unserem Orte eine **Reveille** statt. Die Kameraden, welche daran teilnehmen, werden erlucht, sich am selbigen Tage früh 4 Uhr an der Ortsgrenze in Zugau pünktlich einzustellen. Mit kameradschaftlichem Gruß!

Königl. Sächs. Militär-Verein I. Königl. Sächs. M.-V. Kronprinz Albert.

Gewerkschaft Lampertus i. Z. Hohenstein-Ernstthal.

Hiermit laden wir unsere Gewerker zur

Gewerker-versammlung

Sonntag, 27. Mai a. c., nachmittags 1/2 3 Uhr ins Schützenhaus Ernstthal ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichtes 1905.
2. Vorlage der Jahresrechnung 1905 und Erteilung der Entlastung.
3. Anträge von Gewerker.

Hohenstein-Ernstthal, 4. Mai 1906.

Der Grubenvorstand.

Visitenkarten.

Visitenkarten einfach, mit Goldschnitt, in Leinenpressung, mit geprägten Rändern, sowie die beliebten Nobelkarten fertigt schnellstens

Buchdruckerei J. Nuhr.
(nh.: Dr. Alban Frisch)

Reichenbach's Zahntechnisches Atelier

Dresdnerstrasse Nr. 6, I. Etage, werdet bei schonendster Behandlung Zähne plombiert, gereinigt, gezogen und ersetzt zu massigen Preisen.

Kuverts mit Firmenaufrud

liefert schnell und billig Tagesblatt-Geschäftsstelle, Schulstr.

Emilien-Bad. * Erstes Elektrisches Lichtheilinstitut * Hohenstein-Ernstthal

Begründet 1896. Limbacherstrasse 8 und 9, empfiehlt seine **bekleingegerichteten Bäder aller Art**, wie es in großen Städten nicht anders geboten wird. Besonders empfehle die verschiedensten **Licht-, Heißluft- und Dampf-Abteilungen** mit Benutzung der Influenzmaschine und Vibrations-Apparat in 3 Systemen, sowie die neuen **3-phasischen Wechselstrombäder**. **Frauenleiden werden nach Thure-Brandt's Heilmethode** gewissenhaft behandelt. — Naturheilverein Preislerlag laut Statut. — Geöffnet von morgens 7 bis abends 9 Uhr. Sonn- und Festtags bis mittag Besizer: Naturheilkundiger Paul Böschmann.

Auktion.

Montag, den 21. Mai, vormittag 9 Uhr, kommen im Hause des Herrn Schmiedemstr. Heuschel in Gersdorf die Nachlassgegenstände der verstorbenen **verw. Schwalbe** gegen Verzinsung zur Versteigerung, als **Kleider, Röde, Federbetten, Bettstellen, Schränke, Küchengeräte** und vieles andere mehr. **Die Erben.**

Gold

wert ist ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisch Aussehen weisse, sammetweiche Haut u. blendend schöner Teint. Alles erzeugt die allein echte: **Siedepferd-Edelmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Nadebul, mit Schutzmarke: **Siedepferd**. 4 St. 50 Pfg. Hohenstein-Ernstthal: Högen-Apothete, Engel-Apothete, DStar & Sinner, Emil Reichenbach, G. Floss, in Zugau: Apotheker Winterer, in Gersdorf: Apotheker Rausch, in Oberlungwitz: Arthur Erler, Drog. u. i. d. Löwen-Apothete.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retan's Selbstwahrung**. 32 Abbild. Preis 3 Mark. Lesen es jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende danken dem Verfasser für seine wertvolle Mitteilung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21**, sowie durch jede Buchhandlung.

Geodätisch technisches Bureau Glauchau.

Vermessungen aller Art. **Fr. König**, Ingenieur, staatl. gepr. u. verpfl. Geometer.

Vermiszt

wird niemals der Erfolg d. Gebr. v. **Siedepferd-Edelmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Nadebul, mit Schutzmarke: **Siedepferd**. Es ist die beste Seife gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten u. Hautauschläge**, wie **Milchesser, Finnen, Pickeln, Blüthen, rote Flecke, Flechten** etc. 4 St. 50 Pfg. in der Engel-Apothete, Wöb in Apothete, sowie bei Emil Reichenbach, in Gersdorf: Apoth Rausch, in Oberlungwitz: Arthur Erler, Drog.



Tiedemann's

Bernstein-Fußbodenlack mit Farbe, Streichfertig, in Dosen. Paris - St. Louis. Gold-Medaille.

Niederlage in Hohenstein Er. bei: Adler-Drogerie C. Floss u. Otto Hugo Clauss, in Niederlungau bei: Drogerie „Glück Auf“, in Stollberg bei: A. Holmann.

Luhns wäscht am besten

Prima Schuh-Creme, große Schachtel 18 Pfg., empfiehlt August Jordan, Zillplatz 1.

Arbeitsmarkt.

Spulerinnen und Treiberinnen

auch außer dem Hause, sucht **Robert Pfefferborn**. Suche für 1. Juni ein älteres, fleißiges Mädchen bei gutem Lohn. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Rippstuhl

mit dauernder Beschäftigung wird sofort abgegeben **Mollath 17.**

Freundl. Junge,

welcher Lust hat, noch ein **Handwerk** zu lernen, findet noch gute Lehrstelle bei **Otto Silbermann**, Friseur, Remse.

Tüchtige Maurer und Erdarbeiter

sucht bei hohen Löhnen u. dauernder Beschäftigung **Baumeister Louis Richter.**

Rundstriderin

für sofort bei dauernder Arbeit und hohem Lohn gesucht bei **Wilh. Ebert**, Gersdorf.

Geübte Gopspulerinnen

sucht **G. F. Jädel.**

Spulerin

sowie einige **Handnäher** sucht **Armin Günther**, Gersdorf.

Einen Schmiedegellen

sucht **Ferdinand Zhle**, Ursprung.

1 Strumpfwirker, 1 Rändermacher

sucht **Theodor Günther**, Oberlungwitz.

Maurer und Handarbeiter

sofort gesucht. **Kötterik & Gerlach**, Baugeschäft Gröna.

Färberei-Arbeiter

sucht zum sofortigen Antritt **Louis Uhlig**, Oberlungwitz, Färberei.

Ein Knecht

von 16-19 Jahren w. gesucht. **Gersdorf 64 c.**

Geübte Beseherinnen

sucht **Robert Reich.**

Arbeiter oder Arbeiterinnen

auf mech. Stühle gesucht **Gebr. Säuberlich.**

Mädchen und Burschen

von 14-17 Jahren können leichte Arbeit erhalten bei **Carl Güttenrauch.**

Geübte Masch.-Spulerin

bei gutem Lohn sofort gesucht. **F. Trummer Nachf.**

Strickhandschuhnäher

auf Maschine, sowie Fingerstricker sucht sofort **Otto Gerold**, Oberlungwitz 37.

Junger Mensch,

welcher Lust hat, sich zum **Weberei-Expedient** auszubilden, findet gutes Unterkommen. Gelehrte Weber, die Ostern ausgearbeitet und gute Webereikennnisse besitzen, bevorzugt. Selbstgesch. Offerten unt. „**Expedient**“ in die Geschäftsstelle d. Bl.

Lehrlinge

für Schloßerei und Gießerei bei hohem Lohn werden gesucht. **Carl Paul, Siegmars.**

Mädchen

an **Spulmaschine** und **Nähmaschine** werden gesucht. **Seher & Redstob.**

Suche 1. Juli kräftiges Mädchen,

15-17 Jahre alt. Frau Dr. **Schneider**, König Albertstr. 18.

Wohnungen.

Stube mit Schlafstube

zu vermieten **Schützenstrasse 15.** Sofort sehr preiswert

zu vermieten

in **Langenschürsdorf**: Im Parterre 2 Stuben mit Küche, großer Werkstelle mit Kammern und Zubehör, wie auch Gartenbenutzung, eignet sich besonders für **Sattler, Stellmacher, Brunnenbauer, Schieferbeder, Schlosser, Herren-Schneidergeschäft**, kann event. auch irgend welches Detail-Geschäft nebenbei mit betrieben werden. Näheres bei Herrn **Wasthofsbef. F. Steinbach**, daselbst.

Stube m. Ofen

zu vermieten **Hermannstr. Nr. 7.**

Frei möbl. Zimmer

zu verm. **Weinleckerstr. 8, I.**

Schuppenpomade

a Büchse 50 Pfg. empfiehlt die Drogerie von **Oscar Fichtner.**

Bäckerei

höchst lucrative Existenz bei 5000 Mt. Anzahl. Umstände halber sofort zu verkaufen, spezielle Auskunfts kostenfrei durch **Hermann Selbig**, Zillplatz 7.

Beabsichtige in hiesiger Stadt ein **besseres Geschäft** mit oder ohne Grundstück zu kaufen, oder beteilige mich auch mit Kapital an einem hiesigen nachweisl. rentablen Fabrikations-geschäft. Offerten mit näheren Angaben unter „**Existenz**“ bef. die Exped. d. Bl.

Erstklassige Fahrräder

zu den denkbar billigsten Preisen, alte Räder werden mit in Zahlung genommen.

Emil Clauss,

Dresdnerstrasse 49. Fahrrad-Reparaturwerkstatt. Eigene Vernickelungsanstalt.

Gute Speisekartoffeln

Daberische Zwiebel, Ragnum bonum, Imperator, Meße 25 Pfg., 3tr. v. 2.20 Pfg. an. **A. Kämpfe**, Lungwitzerstr. 5.

Malta-Kartoffeln,

15 Pfg. empfiehlt **Georg Liebmann.**

Aechter Franzbranntwein

à Fl. 75 Pfg. **Oscar Fichtner**, Drogerie.

Ein Rad

mit Freilauf ist billig zu vert. **Lichtensteinerstr. 18, 2 Tr.** Eine junge, ganz hochtragende



Kuh

steht zum Verkauf. **Oberlungwitz, Gut 385.**

Ein Pferd

ist zu verkaufen, unter dreien bei Wahl, bei **Max Leuschner** Breitenstr. 21.

Einen Stamm Roun-Enten

verkauft **Gutsbef. Reizner**, Gersdorf.

Eine fl. Hobelbank

sowie verschiedene **Gegenstände** verkauft **Barthain 32.**

Großen Erfolg!

Schöner Nebenverdienst für Personen aus allen Berufszweigen, durch Betrieb eines interessanten, leicht veräußerlichen Bedarfsartikels, den jede Familie, Mann wie Frau besitzen sollte. Vielseitige Verwendbarkeit. Weinverkaufserteilung für jeden Ort. Man schreibe an die Fabrik **Eduard R. Meyer**, Chemnitz i. Sa.

Geld

an jedermann, in jeder Höhe, evtl. ohne Bürgschaft. Ratenw. Ritzsch, gefehl. Zinsen. Str. reell! Viele Dankschrb.! **B. Raifer**, Bankkommiff. Leipzig 78, Dresdnerstr. 25. (Gerichtl. eingetrag. Firma.)

Darlehnauf Möbel, Wirtschaft usw. gibt Selbstgeber ohne unnötige Vorauszahlung. Unger, Berlin, Gubener-Strasse 46. Rückporto.

4000 Mk.

gegen gute Hypothek auszuliehen b. **Herrn. Selbig**, Zillplatz 7.

Schützenhaus Hohenstein-Sr. Altstadt

3 Minuten vom Bahnhof.
Heute Sonntag von nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
Empfehle echt Erlanger Bayrisch, 25 Pfg., ff Böhmisches, 15 Pfg., Einfach, 10 Pfg.
Ergebenst ladet ein
Ereignisse von bekannter Güte.
Germann Schmidt.

Zogenhaus.

Vergnügungsort 1. Ranges.
Sammelplatz für Fremde.
Sonntag:
Garten-Konzert, großer Elite-Ball.
Neue Tänze.
Prachtvoller Aufenthalt im schattenreichen Konzert-Garten.

Am Himmelfahrtstage, abends 8 Uhr

dem Vorabende des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Friedrich August
findet im Gasthose „zum Lamm“ ein
Fest-Kommers
statt. Alle patriotisch gesinnten Einwohner und Einwohnerinnen von Oberlungwitz und Ober-Hermsdorf sind herzlich willkommen. Eintritt unentgeltlich.
Der Festausschuss.

Gasthof zum Lamm, Oberlungwitz.

Sonntag, den 20. djs. von nachmittags 4 Uhr an
grosse öffentl. Ballmusik
von verstärkter Kapelle, sowie
I. grosses Weissbier-Fest.
Zur Belustigung des Publikums ist Deutschlands Riesenschwungschaukel aufgestellt.
Freundlichst ladet ein
Otto Uhlmann.

Grünes Thal Gersdorf.

Sonntag, den 20. Mai, von nachmittags 4 Uhr an
Grosse öffentliche BALLMUSIK,
Empfehle einem geehrten Publikum meinen schattigen Garten zur gest. Benutzung.
Ergebenst ladet ein
Rob. Süßlich.

Hotel Claus, Gröna.

Größtes und schönstes Ballettablissement der Umgegend.
Heute Sonntag von nachm. 3 Uhr an
öffentliche Ballmusik
im künstlerisch neu gemalten und feenhaft beleuchteten Saal.
Illumination.
ff. Speisenkarte. ff. Getränke.
Ausspannung für 100 Pferde.
Um zahlreichen Besuch bittet
Oskar Leichsenring.

Winter-Tymians

Nur Dienstag, 22. Mai, abends 8 Uhr
die einzigen weltberühmten
Humoristen, Schauspieler und Sänger.
Seit mehr denn 10 Jahren Deutschlands bedeutendste
Unerreichbar!
Total neues Riesenschlager-Programm.
Zum Vorverkauf: Entree 50 Pfg., 1. Platz 75 Pfg., reservierte Tischplätze vorher 1 Mk.
Zu zahlreichen Besuchen ladet ganz ergebenst ein
Hochachtungsvoll
D. O.

Deutsches Haus (Waffers) Hohndorf.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an
grosse öffentl. Ballmusik,
wozu ergebenst einladet
Luis Wagner.

Modes' Gasthof Rödlitz

Telephon Nr. 46.
Sonntag starkbes. Ballmusik,
v. 4 Uhr an
wozu freundlichst einladet
d. O.

Gasthof „Weisses Ross“ Pleissa.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an
öffentliche starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet
Bernh. Kunze.

Conditorei Uhlig

empfehle täglich
Erdbeer-Torte,
Stück 20 Pfg.,
Erdbeeren m. Schlagjahne
Portion 30 Pfg.
Kaffee-, Thee- und Dessertgebäck

Kartoffeln

unverlesen, bodenrein, saulfrei,
gesund,
liefern frei gegen:
Chemnitz m. M. 1,30 }
Zwickau „ „ 1,35 } pro Ctr.
u. Plauen i. S. 1,40 }
H. M. Dreple, Arnsdorf, Sa.

Bruteier

12 Stück 3 Mark, von erstklassigen Hamburger Silber-
sprenkel gibt ab
Adolf Janthänel,
Flaschenbierhdlg., Oberlungwitz.

Einzug von Forderungen
Rechnungs-Revisions-Einrichtungen-Nachfragen
Inventur-Aufnahmen-Liquidationen &
Aussergerichtliche Vergleiche
Anfertigung von
Gesuchen-Vetragungen-Eingaben-Steuer-
reklamationen-schriftlichen Arbeiten
aller Art in Schreibmaschinen-Schrift
durch das
Revisions- und Inkasso-Geschäft von
OTTO DRIESEN ZWICKAU
Innere Plauenische Str. 116, Eingang Magazinstr.
TELEPHON Nr. 617.

Fahrräder

nur erstklassige deutsche
Marken
große Auswahl
von 68 Mark an.
NB. Alle Zubehörteile und
Ersatzartikel zu herabgesetzten
Preisen empfiehlt die
Fahrrad- u. Maschinen-
Handlung von
Max Franke,
Oberlungwitz.

Für 50 Pfg.

einen
neuen Anzug
erzielt man durch einfaches Auf-
bilden mit dem rühmlichst be-
kannten Dr. Webers
Reinol.
Alle abgetragene Anzüge, fleckige
Rocktragen, Filzhüte, Sofaabzüge,
Leppiche etc. werden wieder
wie neu!
In Flaschen zu 50 Pfg. zu
haben bei:
Oscar Fichtner,
C. Floß, Adler-Drogerie.

Feine Gervelatwurst

Pfd. nur 1.20 Mk.,
Bratwurst, Pfd. nur 80 Pf.,
ff. Blut- u. Leberwurst,
Pfd. 70 Pf.,
fein. ausgegl. Rindstalg
Pfd. 45 Pfg.,
ff. Rauchfleisch, Pfd. 1 Mk.,
Schinken, Pfd. 1 Mk.,
Geräucherter Speck,
Pfd. 80 Pfg.,
Schmer, Pfd. 70 Pfg.,
versendet stets
Otto Wunsch, Döbeln
Engroschlächtereier u. Wurstfabrik.

Haushaltungs-

Seifen
empfehle in besser Qualität u.
bittet um gütige Berücksichtigung
Vogel's Seifenfabrik
a. Bahnhof.

Stablissement Hüttenmühle.

Beliebter Ausflugsort.
Schönstes Saal- und Garten-Etablissement der Umgegend.
Heute Sonntag, von nachm. 4 Uhr an
Großes Garten-Konzert.
Entree frei. und von 4 Uhr an Entree frei.
starkbesetzte Ballmusik.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
ff. Weißbier, a Glas 15 Pfg.
Es ladet freundlichst ein
Robert Schärer.

Schützenhaus Neustadt.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an
öffentliche Ballmusik.
Ergebenst ladet ein
Franz Geithner.

Zum Bergmannsgruss.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an
starkbes. Ballmusik.
Freundlichst ladet ein
Adolf Franke.

Meisterhaus.

Sonntag, den 20. Mai, von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte BALLMUSIK.
Hierzu ladet freundlichst ein
S. Rudolph.

CASINO Oberlungwitz.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte BALLMUSIK.
Speisen und Getränke wie bekannt.
Ergebenst ladet ein
S. S. Haubold.

Deutscher Kaiser, Oberlungwitz.

Sonntag, den 20. Mai, von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
Um zahlreichen Besuch bittet
A. Rolsch.

Gasthof zur „grünen Linde“, Hermsdorf.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an
starkbes. öffentliche Ballmusik.
Für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Es ladet ergebenst ein
Germann Steller.

Gasthof zum Hirsch, Oberlungwitz.

Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an
öffentliche Ballmusik.
Hierzu ladet ergebenst ein
Franz Lärpe.

Gasthof Falken.

Sonntag, den 20. Mai, von nachm. 6 Uhr an
Weißbier-Fest mit Ball,
wozu ergebenst einladet
Germann Görner.

Gasthof Grumbach.

Heute Sonntag, den 20. Mai
Frühlingsfest mit Ball,
wozu ergebenst einladet
Germann Böblers.

Restaurant Friedrichsruh, Wüstenbrand.

Dienstag, den 22. Mai 1906
großes Schlachtfest,
verbunden mit
Einzugs-Schmaus.

Vorm. 11 Uhr Wellfleisch, später das Uebliche.
Neue Bewirtschaftung. Schnidige Bedienung.
Renoviert. Civile Preise.
NB. Sollte ich Jemand mit Einladung übersehen haben, so
bitte ich, dieses dafür anzuerkennen, und lade dazu ergebenst ein.
Achtungsvoll
Emil Kämpfe und Frau.